Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 40

Illustration: Trauben, die ihm nicht zu sauer!
Autor: Schär, Arnold

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trauben, die ihm nicht zu sauer!

Zeichnung von Arnold Schär

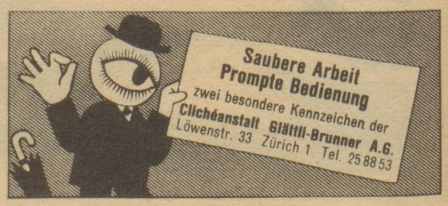
Die Visas

Heute brachte die «Tepeschenagentur» wieder einmal eine Meldung über «Visas».

«Du, ich chume nümme drus», sagte mein Freund Erwin, «emal sägeds Visum, denn Visa und jetzt sogar Visas. Du chasch doch latinisch, erklär mer das emal.»

«Also, das isch eso: Früener het me bloß de Heimetschii brucht, wenn me i d'Fröndi isch. Denn händs de Paß erfunde, das het scho zimli vil Beamti brucht. Denn het me im Paß no es Visum verlangt, das het no meh Beamti brucht. Denn het eis Visum nümme glanget, drum het me d'Mehrzahl brucht, und die heißt Visa. Hüt hets efang eso vil Beamti, daß e Supermehrzahl angebracht erschint, drum rededs vo Visas. Kapiert?»

«Jawoll. Du, ich bi emal ime sone Visum-Visa-Visas-Gebäude gsi. Dere Unmasse vo Chläuse a müends nächschtens e Non-Plus-Ultra-Super-Mehrzahl erfinde, öppe Visasen oder Visasis. Was meinsch?»

«Ich meine, en Paß elei täts au.»

AbisZ